



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Opera Deß H. hocherleuchten Vatters Basilij Magni,
Ertzbischoffen zu Cæserea in Cappadocia**

Basilius <Caesariensis>

Jngolstatt, 1591

VD16 B 647

Theologus/ dem Eusebio Bischoff zu Samosaten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38656

Trübsal hat zuwegen bracht / sich mit seinem innütigen Gebett / vns zubeschützen vnd zubeschirmen vnderwindet / so glaub ich / daß es so starck vnd kräftig sey / als wann mir ein solches von einem H. Martyrer selbst widerfahren thäte. Demnach so sey vernahmet an deinen Gregorium ohn vnderlaß zugeedencken / beuorab in disen Strucken / darinnen ich beger / deines Gebetts würdig zuseyn.

Theologus / dem Eusebio Bischoff zu Samosaten.

Wie soll ich deinem Lob einen Anfang machen? Wie was eigentlichem Namen soll ich dich nennen? Ein Saul vnd Grundfeste der Kirchen? Oder ein groß Liecht im der Welt / daß ich mit dem H. Apostel rede? Oder ein Kron der Herrlichkeit / die den Christen für ihren theyl vorbehalten ist? Oder ein Gab Gottes? Oder ein Stützen des Vaterlands? Oder ein Regel des Glaubens? Oder ein Votten der Wahrheit? Oder soll ich dir die Namen alle miteinander / vnd noch mehr darzu geben / vnd durch deine Werck / so vor Augen / dein Lob außbreiten? Was für ein Regen bekomt dem dürren Erdrich zu einer so rechten Zeit? Welches Wasser auß dem Felsen / thät in der Wüsten so vberflüssig herauß lauffen? Was für ein Vior der Engel / hat der Mensch mit solcher Süßigkeit geessen? Welchen auß seinen Jüngern / hat sich der allgemeyn vnd gütig Herr Jesus / als sie versinken wolten / so bequemlich offenbaret / daer das grimmig Meer stillet / vñ die / so in Gefährlichkeit stunden / erhalten thät / als du vns Armen / Betrübten vnd Belästigten / die auch einen grausamen Schiffbruch erlitten / zu diser Zeit erschienen bist. Was ist vonnöten zu erzählen / wie du dich gegen andern erzeiget hast? Wie was Frewd vnd Anmütigkeit hast du die Seelen der jenigen / so in dem wahren Glauben steiff bestanden / erfüllet? Wie vil hast du von der Verzweyflung erlediget?

Die 134. Epistel.

Hohes Lob des H. Bischoffs Eusebio.

Unser Mutter / nemlich die Kirchen zu Casarea / thut jezunder durch dein Anschawen / ihr Wittibkleid außziehen / vnd das Frewdengewand anlegen / sie würde auch fortan noch mehr erleuchtet werden / wann ihr ein solcher Hirt zusetzet / der nicht allein diser Kirchen / sondern auch der Vorgänger / vnd ewer aller Vorturfft würdig ist. Du siehest wol wie vnser Sachen beschaffen seyn / vnd was für Wunz derzeichen / dein großer Eyfer vnd Ernst / dein Müh vnd Arbeyt / auch dein herzlich Vertrawen zu Gott gewirck hab. Das Alter würde vernewert / die Schwachheiten vertriben / die im Beth ernider gelegen / springen auff / vnd die Krancken / werden mit voriger Krafft vnd Stärck angethan. Darauf kan ich leichtlich bey mir selber abnehmen / daß auch alles bey euch / wol vnd richtig stehet. Demnach so hast du einen solchen Vatter / der ihm / vnd vns allen zu gutem / sein ganzes Leben vnd chwürdiges Alter / zu einem glückseligen End bringen / vnd sich im Streyt für die Kirchen ritterlich erzeigen würde / auch wollen wir den / als einen / so durch ewe Gebett / dem wir in allweg billich vertrawen sollen / selänger je mehr Krafft vnd Stärck vberkombe / gern auffnehmen. Vnd ob er schon in diser Sorgfältigkeit sein Leben verschleust / so ist doch kein Gefahr / darbey / dergleichen Tod vmb solcher Sachen willen zu erleiden. Ich bitt euch vmb Verzeyhung: Dann der ich jezunder / von wegen der falschen Lästzungen ein kleines entweichen muß / würde vil leicht bald zu euch ziehen / euch vmbfangen / vnd was ich allhie außgelassen / durch völlige Lob erstatten.

Was für große Wunderthaten durch den H. Bischoff Eusebium fern gewirck worden.

Theologus / dem Eusebio Bischoff zu Samosaten.

Unsere ehrwürdiger Bruder Eupraxius / der von vns für all ander geehret / auch in die Zahl vnserer natürlichen warhafften Freund auffgenommen ist / hat von wegen seiner sondern Lieb vnd Meynung zu dir / bey vns noch größere Ehre bekommen / vnd ist von vns noch warhaffter gehalten / welcher auch jezunder mit einem solchen ernstlichen Herzen vnd Gemüt zu dir eylet / daß er / wie der Prophet Dauid spricht: Durch Geduld seiner Trübsalen / als ein hiziger Hirsch seinen grossen vnterträglichen Durst / in einem kühlen vnd lautern Wasserbrunnen zu löschden begeret. Disem wollest vmb vnser willen entgegen gehn / vnd selig ist der /

Die 135. Epistel.

Psaln. 42.